

ihre Gedächtniß der Gebühr nach zu verneuen ist /  
 damit es nicht das Ansehen gewinne / als wolte  
 man die alten treu-verdienten 50jährigen Männer  
 und Kirchen-Diener bloß unter die unerkannte  
 Wohlthaten Gottes zehlen / und sich also mit  
 der schändlichen Undanckbarkeit beflecken. Nun  
 kan ich wohl gestehen / wie mir nie eingebildet / daß Zeit meines  
 Lebens die Ehre haben würde / einen Theologum semiseclu-  
 larem und Doctorem Theologiae als einen Ehrwürdigen  
 Vater und aufrichtigen Collegen zu veneriren. Da aber  
 es dem in seinen Wegen unerforschlichen Gotte also gefallen /  
 so kan meine Freude hierüber nicht bergen / sondern muß  
 selbige in einem wohlgemeynten Glück-Wunsch an den Tag  
 legen. Und hierinne habe schon unterschiedene Männer zu  
 Vorgängern. Als der berühmte Superint. und Antiqua-  
 rius zu Arnstadt Hr. JO. GOTTFRIED. OLEARIVS c) A.  
 1708. das 50. Jahr im Ministerio erreicht hatte / nahm an  
 dessen Freude mit Theil der obgedachte Herr D. Göze und  
 gratulirte ihm 1709. in einer besondern Schrift unter dem  
 Titul: *Theologus semiseclularis*, worinnen er unterschiedener  
 solcher 50jähriger Lehrer Erwähnung gethan / und da Herr  
 M. CONSTANTINVS AMBROSIVS LEHMANN, *Archi-  
 Diaconus* in Döbeln / 1710. sein Jubilæum ministeriale feyrete /  
 ließ er nicht nur 2. Sendschreiben von 50jährigen Lehrern  
 an ihn abgehen / sondern gab auch nach dessen Tode eine Ge-  
 dächtniß

c) Er hatte hier große Liebe. Denn da er unter andern zur  
 Ober-Hoff-Prediger-Stelle nach Gotha verlangt wurde, baten ihn  
 Hohe und Niedrige, solches Ambt nicht anzunehmen, und die ganze  
 Bürgerschaft ließ ein sehr bewegl. Schreiben deshalb an ihn abgehen,  
 welches ihn denn veranlaßete, in Arnstadt zu bleiben. Confer, si lu-  
 bet, Schediasma nostrum: Ob ein Prediger seine Gemeinde, die ihn  
 herzlich liebet, mit gutem Gewißen verlassen, und einen andern Be-  
 ruff annehmen könne?